

publica



Die Vorsorge

Das Magazin von PUBLICA

Nr. 2 – 2019

Inhalt

- 02 Editorial
- 03 Fokus
- 06 Kennen Sie eigentlich ...?
- 11 Wenn ich einmal pensioniert bin ...
- 12 Kontakt /Impressum

PUBLICA informiert

- 05 Für Ihre Steuererklärung!
- 05 Zahlungstermine PUBLICA-Renten
- 07 Erhöhen Sie Ihre künftigen Ansprüche
- 09 Vorsorgeleistungen bei Lebenspartnerschaft
- 09 Deshalb braucht PUBLICA eine Lebensbescheinigung ...
- 10 Kursangebot zur Vorsorge
- 10 PUBLICA gratuliert
- 10 Erreichbarkeit PUBLICA über die kommenden Festtage
- 12 PUBLICA ist gerne für Sie da!



Eigenverantwortung

Kennen Sie Artikel 6 unserer Bundesverfassung? Dort steht der bedeutende Satz: «Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei». Ich muss oft an diesen Satz denken, denn er verpflichtet mich und uns alle, unseren Beitrag an das Ganze zu leisten – «nach unseren Kräften». Ich meine, dass es aktueller und herausfordernder denn je ist, eine gute Balance zu finden zwischen dem, was ich selbst leisten und beitragen kann, und dem Beziehen von Leistungen des Staates. Wie weit geht die individuelle Eigenverantwortung und wo sollen staatliche Vorschriften Platz greifen? Jede Gesellschaft muss sich diese Fragen immer wieder neu stellen und nach Antworten suchen. Sie, liebe PUBLICA-Versicherte und -Rentenbeziehende, setzen oder setzten sich von Berufes wegen für das Gemeinwohl ein, wofür Sie – mit Blick auf Art. 6 der Bundesverfassung – für mich eine Vorbildrolle einnehmen.

Auch das Berufsvorsorgerecht und die Pensionskassen beschäftigen sich mit dem Spagat zwischen Individualität und Kollektivität. Welche Solidaritäten sind gewollt, welche nicht? Soll z. B. der Umwandlungssatz für Ledige und für Verheiratete gleich hoch sein? Oder sollen, nebst den bestehenden Wahlmöglichkeiten beim Alterssparen und beim Kapitalbezug, noch zusätzliche Wahlfreiheiten eingebaut werden, wie z. B. die Wahl der Hinterlassenenleistungen? Alles hat zwei Seiten: Mehr Wahlfreiheit kommt den individuellen Bedürfnissen der Versicherten entgegen, sie bewirken aber oft einen Abbau der Solidarität und der Kollektivität, mit entsprechenden finanziellen Folgen für einzelne Gruppen. Was hat wann Priorität? Es gilt, die Vorsorgepläne immer wieder eigenverantwortlich neu einzujustieren, im Rahmen der sozialpartnerschaftlichen Gestaltungsfreiheit.

Apropos Eigenverantwortung: Unsere Gremien haben das Thema der nachhaltigen, verantwortungsbewussten Vermögensanlagen vertieft an die Hand genommen und die Analyse von Umwelt- und gesellschaftlichen Risiken sowie von Risiken der Unternehmensführung in den Anlageprozess integriert. Nicht aus politischer Opportunität, sondern um den Auftrag, nachhaltige Rentenleistungen auch für künftige Generationen zu erbringen, bestmöglich zu erfüllen. Lesen Sie dazu unser Fokusthema auf Seite 3.

Erst recht zur Adventszeit sind wir alle eingeladen, unser Engagement für die Gesellschaft zu überprüfen und eventuell zu erhöhen; aber auch die eigene Vorsorge nicht zu vernachlässigen: Dazu gehört bekanntlich nicht nur das Finanzielle, sondern auch die gesundheitliche, geistige und soziale Vorsorge. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein engagiertes 2020!

Dieter Stohler
Direktor PUBLICA

Nachhaltigkeitsstrategien in der Vermögensverwaltung

Im Fokus dieser Folge: die ESG-Aspekte



Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselbegriff bei der Suche nach wirksamen Antworten auf die dringendsten gesellschaftlichen

Symbolbild

Herausforderungen. Er ist gleichermassen für den Mikrokosmos einer Privatperson wie für den Makrokosmos eines privaten oder öffentlichen Unternehmens anwendbar und folglich auch für das Universum eines institutionellen Anlegers. Aber wie sieht nachhaltiges Handeln in der Vermögensverwaltung konkret aus? Gibt es auf Pensionskassen zugeschnittene Nachhaltigkeitsstrategien? Und mit welchen Massnahmen realisiert PUBLICA nachhaltige Taten? In dieser und weiteren Ausgaben unseres Kundenmagazins wollen wir Ihnen die Betrachtungs- und Herangehensweise von PUBLICA an eine nachhaltige Vermögensverwaltung an konkreten Beispielen aufzeigen. Daraus soll ersichtlich werden, dass PUBLICA darauf bedacht ist, ihren gesetzlichen Auftrag breitflächig möglichst nachhaltig umzusetzen. Im Fokus dieser Folge stehen die ESG-Aspekte.

Nachhaltigkeit durch Integration von ESG-Aspekten

Wenn heute in der Finanzwelt von Nachhaltigkeit die Rede ist, fällt sehr oft der Begriff ESG-Aspekte. Aber wofür stehen die drei Buchstaben E, S und G, und welche Bedeutung haben sie für PUBLICA als Anlegerin? ESG ist die englische Abkürzung für Environment (Umwelt), Social (Gesellschaft) und Governance (Unternehmensführung). Der

Begriff ESG-Aspekte beschreibt also nichtfinanzielle Aspekte, die für Unternehmen und Investoren durchaus von finanzieller Bedeutung sein können. Und obwohl der Begriff relativ neu ist, wissen Unternehmen und Investoren seit längerem, um was es dabei geht. Nämlich darum, dass eine Analyse, die sich auf die finanzielle Berichterstattung beschränkt, nur ein unvollständiges Bild über die Chancen und Risiken einer Unternehmung abgeben würde. Um langfristig erfolgreich zu sein, benötigen Unternehmen unter anderem auch qualifizierte Arbeitnehmende, zuverlässige Energiequellen und vertrauenswürdige Geschäftspartner (Lieferanten und Endabnehmer). Alle diese Faktoren haben einen direkten Einfluss auf Ertrag, Aufwand und Kapitalkosten einer Firma.

Umwelt-Aspekte

Unternehmen, die natürliche Ressourcen haushälterisch für Produktionszwecke einsetzen, haben nicht nur tiefere Energiekosten, sondern auch geringere Schadensrisiken. Eine anerkannte Studie kommt denn auch zum Schluss, dass ein gutes Energie-, Wasser- und Abwassermanagement für Unternehmen in den Sektoren Gesundheit, Technologie, Telecom und Industrie geschäftsrelevante Faktoren sind. Aktien von Unternehmen, die in diesen Bereichen besser abschneiden als ihre Konkurrenten,

werfen denn auch durchschnittlich eine höhere Rendite ab als vergleichsweise weniger effiziente Firmen. PUBLICA hat

ihren Stimmrechtberater mandatiert, mit Schweizer Unternehmen, die von PUBLICA gehalten werden, deren Energieeffizienz zu thematisieren. Dies mit dem Ziel, die Unternehmen gegebenenfalls zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance zu ermuntern.

Gesellschaftliche Aspekte

In Sektoren wie dem Bergbau (Minen) oder der Textil-, Tabak- und Nahrungsmittelindustrie sind vor allem Arbeitssicherheit und gute Arbeitsbedingungen von zentraler Bedeutung. Unternehmen, denen Kinderarbeit oder Fahrlässigkeit bezüglich Arbeitssicherheit vorgeworfen werden kann, drohen hohe Bussen und öffentliche Kritik. Sie werden in der Folge von verantwortungsbewussten Investoren wie PUBLICA kritisch hinterfragt und wenn nötig auch gemieden. So hat PUBLICA den Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen, SVVK-ASIR, mandatiert, das gesamte Aktien- und Unternehmensanleihen-Portfolio von PUBLICA hinsichtlich systematischen Verletzungen von Gesetzen zu prüfen und mit Unternehmen, die als «kritisch» eingestuft werden, den Dialog aufzunehmen. Veräusserungen von Unternehmen werden aber erst dann in Betracht gezogen, wenn der Dialog keine Verbesserung bewirkt und das finanzielle Risiko somit nicht reduziert werden konnte.

Symbolbild





Aspekte der Unternehmensführung

Eine gute Unternehmensführung ist im Interesse von langfristig orientierten Investoren wie PUBLICA. Unter guter Unternehmensführung versteht man unter anderem eine ausgewogene Zusammensetzung und angemessene Grösse des Verwaltungsrates, die Vermeidung von potenziellen Interessenkonflikten durch Gewaltentrennung und ein transparentes und nachvollziehbares Vergütungssystem für die oberste Führungsebene. Zu allen diesen Punkten nimmt PUBLICA an den jährlichen Generalversammlungen von Schweizer Unternehmen Stellung, indem sie ihre Stimmrechte systematisch wahrnimmt.

Zur Illustration: der Geschäftsbericht

Wie die Ausführungen zeigen, handelt es sich bei ESG-Aspekten um Sachverhalte, die geschäftsrelevant sind und Hinweise auf den möglichen Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens geben. Wie erwähnt sind diese Aspekte nicht neu, aber die Verfügbarkeit und die Qualität der entsprechenden Informationen haben sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Eine eindrückliche Illustration dieser Situation liefern die Geschäftsberichte von ABB (englische Ausgabe) der letzten Jahre. Während der Geschäftsbericht 2000 auf insgesamt 122 Seiten Platz fand, von denen 55 Seiten Informationen über den finanziellen Jahresabschluss inklusive Hintergrundinformationen zu den einzelnen Positionen enthielten, benötigte der Geschäftsbericht 2018 mit 242 Seiten fast den doppelten Umfang: Der Vergütungsbericht umfasste 23 Seiten, der finanzielle Teil nahm insgesamt 162 ein, und im Corporate-Governance-Teil wurden auf 19 Seiten Informationen zur Unternehmensführung publiziert. Diese Flut an Informationen muss möglichst effizient verarbeitet werden können. Zu diesem Zweck haben spezialisierte Anbieter von ESG-Ratings wie Sustainalytics, MSCI oder Inrate Verfahren und Methoden entwickelt, die es ihnen ermöglichen, die relevanten ESG-Aspekte in den Geschäftsberichten der Unternehmen zu lesen und – in Kombination mit Informationen aus den sozialen Netzwerken – in ihre Bewertungssysteme einzubauen. Neue Technologien wie Big Data oder künstliche Intelligenz helfen den Anbietern dieser Ratings, ihre Leistungsfähigkeit laufend zu optimieren. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es sich für Investoren lohnt, die Entwicklung im Bereich der ESG-Aspekte zu beobachten und entsprechende Kriterien in die Analyse von Unternehmen aufzunehmen.



Für Ihre Steuererklärung!

PUBLICA verschickt die Rentenbescheinigungen, die Sie für Ihre Steuererklärung benötigen, im Januar 2020.



Zahlungstermine PUBLICA-Renten

Die Leistungen werden weiterhin so ausbezahlt, dass sie spätestens ab dem 10. des jeweiligen Monats auf dem Bank- oder Postkonto der anspruchsberechtigten rentenbeziehenden Person verfügbar sind.



Einkäufe per Ende 2019

Bitte beachten Sie den neuen Prozess! Er ist im Artikel auf Seite 7 detailliert beschrieben.

Stefan Meierhans

Preisüberwacher



Stefan Meierhans

Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Ich habe ein ganz normales Büro mit viel Ablagefläche für Dossiers, einen Laptop mit zwei Bildschirmen, damit

ich Word und Excel gleichzeitig im Blick habe, und einen Besprechungstisch. Das Ganze ist nicht wirklich spektakulär, dafür ist es die Lage: Mein Büro liegt mitten im Berner Kirchenfeldquartier, nahe der Aare, dem Tierpark und nahe zur Schule meiner Kinder. Meine Töchter können deshalb auch jeden Donnerstag über den Mittag zu mir ins Büro kommen, dann essen wir zusammen in der Cafeteria. Das ist Lebensqualität, die ich sehr schätze.

Seit wann und weshalb arbeiten Sie als Preisüberwacher?

Ich habe das Amt im Oktober 2008 übernommen. An der Aufgabe hat mich vor allem gereizt, dass man Dinge tun kann und muss, die direkte Auswirkungen für die Konsumentinnen und Konsumenten haben – z. B. Preiserhöhungen im öV verhindern oder dafür sorgen, dass gewisse Pflegeheime den Senioren nicht zu viel

in Rechnung stellen. Spannend ist auch, dass man direkt an der Weichenstellung Einfluss nehmen kann, wenn z. B. neue Gesetze oder Verordnungen auf den Weg gebracht werden. Ich nehme an, dass ich ein bisschen was von «Barry» in mir habe – den Menschen zu helfen, empfinde ich als sinnstiftend und befriedigend.

Wie erklären Sie (Ihren) Kindern was sie tun?

Ich sage ihnen, dass ich, wenn es in der Schweiz nur noch eine Velomarkte gäbe, dafür sorgen würde, dass sie nicht unendlich teuer wäre. Solange sie aber die Auswahl zwischen verschiedenen Velomarken haben, müssen sie selbst clevere Entscheidungen treffen. Sollte sich das ändern, dann würde ich den Bleistift und den Rechner aus der Tasche holen und schauen, dass niemand Fantasiepreise bezahlen muss.

Woran merken Sie, dass Sie älter werden?

Mittlerweile bin ich ein E-Velo-Fahrer. So komme ich immer noch überall gutgelaunt und meist unerschwitz an. Eine grossartige Erfin-

dung! Dass keiner jünger wird, merke ich aber auch an meinen Kindern: Gerade noch war Elsa aus der Eiskönigin ihr Idol und nun ist nichts toller als Radio Energy. Mein Job in diesem Zusammenhang: Den Lautstärkereglern im Gegenuhrzeigersinn bedienen.

Wie sorgen Sie persönlich für Ihre Zukunft vor?

Da bin ich eher konservativ: Ich setze auf die AHV und die Pensionskasse und ich versuche auch etwas zu sparen. Übertreiben werde ich es aber nicht, ich versuche vielmehr, eine Balance zu finden zwischen dem Leben und dem Konsum im «Jetzt und Hier» und der Vorsorge für das Alter. Natürlich hoffe ich wie jeder andere, dass ich das Alter gesund und munter erleben darf, trotzdem halte ich nicht viel vom Spruch: «Wenn ich dann mal pensioniert bin, dann werde ich»

Erhöhen Sie Ihre künftigen Ansprüche

Versicherte haben mit Einkäufen und freiwilligen/zusätzlichen Sparbeiträgen zwei Möglichkeiten, ihre künftigen Ansprüche aus der 2. Säule zu verbessern und dabei zusätzlich Steuern zu optimieren.

Detaillierte Informationen finden Sie auf publica.ch.

Da sich viele Versicherte jeweils gegen Jahresende mit entsprechenden Fragen auseinandersetzen, informieren wir Sie gerne, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen wollen.

Einkauf

Einen Einkauf tätigen Sie, indem Sie einen Betrag zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl an PUBLICA überweisen. Die Überweisung des Betrags muss zwingend mit dem von PUBLICA erhaltenen Einzahlungsschein durchgeführt werden. Diesen Einzahlungsschein erhalten Sie, nachdem uns das Formular «Freiwilliger Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung» eingereicht wurde und sofern eine Deckungslücke besteht. Auch die vorsorgerechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt werden. Daher ist in jedem Einkaufs-Fall zu prüfen, ob und bis zu welcher Höhe ein Einkauf möglich ist. PUBLICA berücksichtigt getätigte Einkäufe – zuzüglich Zinsen – bei der Berechnung von Altersleistungen vollumfänglich, bei der Berechnung von Invaliditäts- oder Hinterlassenenleistungen teilweise.

Freiwillige/zusätzliche Sparbeiträge

Freiwillige/zusätzliche Sparbeiträge sind monatliche Lohnabzüge zugunsten Ihrer Altersvorsorge. Die Höhe der ¹möglichen Abzüge und die Fristen, die Sie dabei zu beachten haben, sind in Ihrem Vorsorgereglement definiert. Die freiwilligen/zusätzlichen Sparbeiträge werden – zuzüglich Zinsen – bei der Berechnung von Altersrenten vollumfänglich berücksichtigt. Im Invaliditätsfall wird voll- oder teilinvaliden Personen das so angesparte Guthaben entweder als einmalige Kapitalabfindung ausbezahlt oder es wird zur Erhöhung der späteren Altersrente stehengelassen. Anspruchsberechtigten Hinterlassenen wird das Guthaben immer als einmalige Kapitalabfindung erstattet. Falls Sie freiwillige/zusätzliche Sparbeiträge leisten möchten, melden Sie dies Ihrem Personaldienst.

Beachten Sie bei Ihren Überlegungen Folgendes

- Einkäufe und freiwillige/zusätzliche Sparbeiträge haben keine Auswirkungen auf mögliche Einzahlungen in die 3. Säule.
- Einkäufe und freiwillige/zusätzliche Sparbeiträge können steuerlich in Abzug gebracht werden. Bei Einkäufen werden entsprechende Steuerbescheinigungen ausgestellt; freiwillige/zusätzliche Sparbeiträge werden im Lohnausweis ersichtlich.
- Für die Berechnung der Zinsen auf Ihren Einkäufen und freiwilligen/zusätzlichen Sparbeiträgen wird derselbe Zinssatz angewandt wie für die Verzinsung ihres übrigen Vorsorgeguthabens.

Einkauf per Ende 2019

1. Haben Sie sich für einen Einkauf entschieden, dann reichen Sie PUBLICA vor der beabsichtigten Zahlung das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular «Freiwilliger Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung» ein. Dieses Dokument benötigen wir aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Sie finden das Formular auf publica.ch (Rubrik Ihre Vorsorge › Vorsorgethemen › Einkauf). Ihre Ansprechperson bei PUBLICA schickt Ihnen das Formular auch gerne zu, wenn Sie dies wünschen.
2. Sie erhalten in der Folge von PUBLICA eine Einkaufsofferte inkl. Einzahlungsschein, welcher zwingend für den Einkauf verwendet werden muss. Beachten Sie bitte, dass für jeden Einkauf ein neuer Einzahlungsschein mit einer neuen Referenznummer verwendet werden muss.
3. Überweisen Sie den Betrag anschliessend, bis spätestens am **16. Dezember 2019**. Für Zahlungen (Einkäufe), die am und ab dem 1. Januar 2020 bei uns eintreffen, dürfen wir von Gesetzes wegen keine Steuerbescheinigung für das Jahr 2019 ausstellen.

Wichtig: Verwenden Sie für einen Einkauf ausschliesslich jenen Einzahlungsschein, den Ihnen PUBLICA für diesen konkreten Einkauf zugestellt hat.

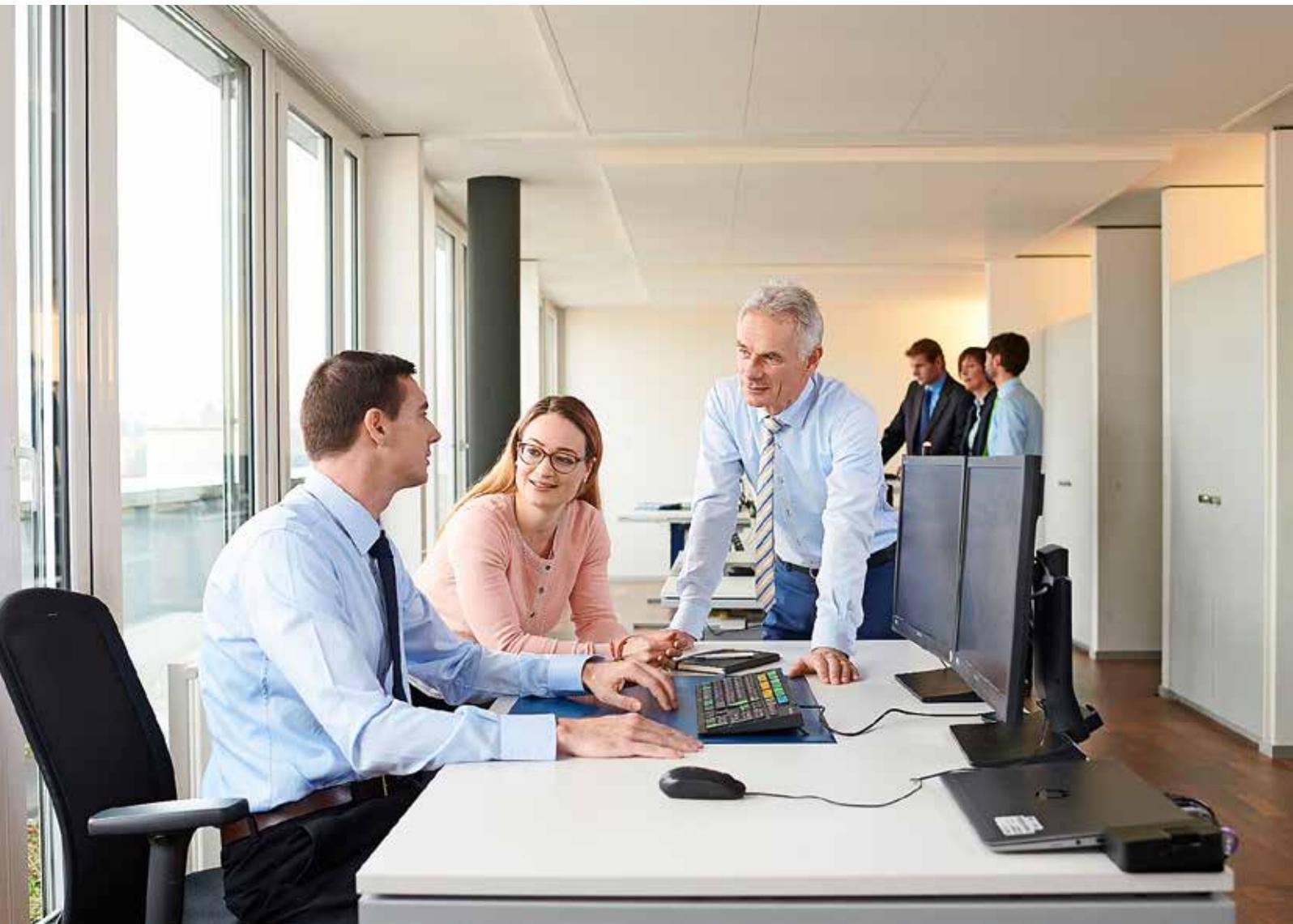


Haben Sie Fragen?

Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie mehr wissen möchten.

Auf publica.ch › Vorsorgewerk wählen › Ihre Ansprechperson finden Sie den Namen der für Sie zuständigen Ansprechperson bei PUBLICA.

¹ Bitte beachten Sie, dass verschiedene Vorsorgewerke die freiwilligen/zusätzlichen Sparsätze per 1. Januar 2020 geändert haben.



Vorsorgeleistungen bei Lebenspartnerschaft



Neben der Ehe und der eingetragenen Partnerschaft gewinnt die Lebenspartnerschaft zusehends an Bedeutung. Dabei handelt es sich um eine eheähnliche Lebensgemeinschaft von zwei nicht verheirateten Personen unterschiedlichen oder gleichen Geschlechts.

Verstirbt die versicherte Person, so hat die Lebenspartnerin bzw. der Lebenspartner in folgenden Fällen Anspruch auf eine Lebenspartnerrente:

- Sie oder er ist 40-jährig oder älter und hat mindestens während der letzten fünf Jahre vor dem Tod der versicherten Person mit dieser ununterbrochen eine Lebenspartnerschaft geführt.
- Sie oder er muss für den Unterhalt eines oder mehrerer gemeinsamer Kinder, die Anspruch auf eine Waisenrente haben, aufkommen.

Ein allfälliger Anspruch auf Vorsorgeleistungen setzt zudem voraus, dass uns bereits zu Lebzeiten der versicherten Person ein von beiden Partnern unterschriebener Lebenspartnervertrag – im Original – zugestellt wurde. Die Höhe der Lebenspartnerrente wird wie die Ehegattenrente berechnet.



Deshalb braucht PUBLICA eine Lebensbescheinigung ...

Für jede Rente existiert ein persönlicher Anspruch, der nicht übertragbar ist. Um sicherzustellen, dass im Todesfall keine Renten an Unberechtigte weiter ausbezahlt werden, ist es unerlässlich, dass PUBLICA von den Rentenbeziehenden periodisch einen Lebensnachweis einfordert. Es ist uns nicht angenehm, wenn wir Sie in dieser Angelegenheit persönlich angehen müssen. Indem wir unserer Sorgfaltspflicht im Umgang mit den Versicherungsgeldern nachkommen, handeln wir aber gezielt in Ihrem Interesse. Wir sind froh, wenn Sie für diese Massnahme Verständnis aufbringen können und danken Ihnen auch an dieser Stelle für das fristgerechte Einreichen der eingeforderten Unterlagen.



Weitere Informationen

[publica.ch](#) › Ihre Vorsorge › Vorsorgewerk wählen › Vorsorgethemen › Eintritt › Merkblatt «Anspruch auf Lebenspartnerrente inkl. Vertragsvorlage»

[publica.ch](#) › Ihre Vorsorge › Vorsorgewerk wählen › Überblick: rechtliche Grundlagen / Vorsorgereglement.

Kursangebot zur Vorsorge

Die berufliche Vorsorge ist komplex, sich darin zu orientieren und rechtzeitig Entscheidungen zu treffen, nicht immer ganz einfach.

Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Für die Versicherten der Vorsorgewerke ETH-Bereich, Swissmedic, IGE, RAB, EHB, FINMA, ENSI, PUBLICA, SNM, METAS, angeschlossene Organisationen und Trasse Schweiz AG organisiert PUBLICA regelmässig deutsch- und französischsprachig geführte Tagesseminare. In diesen Kursen erfahren Sie, welche entscheidenden Fragen Sie wann klären sollten und welche Entscheidungshilfen Ihnen dabei zur Verfügung stehen.

Sie können sich für die Kurse in Begleitung Ihrer Partnerin oder Ihres Partners anmelden. Voraussetzung ist die vorgängige Absprache mit Ihrem Arbeitgeber.



Interessiert?

Einen detaillierten Beschrieb, die aktuellen Kursdaten sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie auf publica.ch › [Vorsorgewerk wählen](#) › [Kurse](#)

Versicherte des Vorsorgewerks Bund wenden sich bezüglich Kursangebot bitte an ihre [HR-Stellen](#).



Erreichbarkeit PUBLICA über die kommenden Feiertage

Vom Samstag, 21. Dezember 2019 bis und mit Sonntag, 5. Januar 2020 bleibt PUBLICA geschlossen.

Im neuen Jahr sind wir ab Montag, dem 6. Januar 2020 gerne wieder für Sie da.

PUBLICA gratuliert

Seit 2007 bildet PUBLICA Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu Kaufleuten in der Branche Dienstleistung und Administration aus. Die «Branchenkunde Berufliche Vorsorge (BBV)» erfolgt in enger Zusammenarbeit mit sieben Berner Pensionskassen in gemeinsamen Schulungsmodulen.

In diesem Sommer konnten zwei junge Frauen ihre Lehre bzw. die Berufsmaturitätsschule erfolgreich abschliessen. Wir gratulieren Özge Göl zur bestandenen Lehrabschlussprüfung im M-Profil und Vanessa Ritter zum Erwerb der Berufsmaturität BM2. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und hoffen, dass ihnen die bei PUBLICA erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen weiteren beruflichen Erfolg bringen werden.



Informationen zu den Lehrstellen bei PUBLICA finden Sie unter publica.ch › [Über uns](#) › [Für PUBLICA arbeiten](#) › [Lehrstellen](#)

Fabio-Mario Balzan

Jurist

Eidgenössische Zollverwaltung EZV



Fabio-Mario Balzan

Ich werde in letzter Zeit von Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten immer öfters gefragt, wie lange ich noch bis zur Pensionierung arbeiten müsse. Dies hat mich am Anfang ein wenig irritiert. In der Zwischenzeit habe ich

dazu eine andere Einstellung gewonnen.

Obwohl ich mich mit 59 Jahren immer noch recht gesund und fit fühle und an meiner Arbeit als Jurist bei der Eidgenössischen Zollverwaltung in Bern nach wie vor Spass habe, musste ich mir doch eingestehen, dass mein heutiges Berufsleben in wenigen Jahren zu Ende gehen wird.

Die Leidenschaft für die Juristerei teile ich seit über 30 Jahren mit meiner Ehefrau, die als selbstständige Juristin im Sozialversicherungsbereich in Lugano tätig ist. Zusammen mit ihr habe ich bereits angefangen, Pläne für die Zeit danach zu schmieden. Es ist mir nämlich beim Gedanken, dass ich nach der Pensionierung den Puls der Zeit verlieren könnte, d. h. nicht mehr

zu den aktiven Berufsleuten zu gehören und mit diesen nicht mehr auf Augenhöhe mitreden zu können, bange. Vielleicht muss ich mir aber eher eingestehen, dass dahinter vielmehr die Angst vor der zeitlichen Begrenztheit des Lebens und schlussendlich vor dem Tod steht.

Als hilfreiche Unterstützung für den Übergang zu diesem neuen Lebensabschnitt, der zusehend näher rückt, ist meiner Ansicht nach die Auseinandersetzung mit philosophischen Aspekten des Lebens unerlässlich. Denn nur die Philosophie und die daraus gewonnene Weisheit erlauben es dem Menschen, ein sinnvolles Leben zu führen und die alltäglichen, manchmal schweren Geschehnisse des Lebens mit einem gewissen Abstand zu betrachten. Ich persönlich richte

mich daher nach dem Motto Buddhas, wonach du morgen sein wirst, was du heute denkst.

Neben der Pflege des Geistes ist für mich mit zunehmendem Alter auch diejenige der körperlichen

Fitness unabdingbar. Vorausgesetzt man hat mit der Gesundheit ein wenig Glück, ist für ein erfülltes Leben – gleichwohl vor oder nach der Pensionierung – die sorgsame Pflege beider Dimensionen unerlässlich. So sehe ich mich nach der Pensionierung nicht nur mit meiner Lieblingsliteratur an meinem Rückzugsort in Lugano, sondern auch mit dem Frönen diverser sportlicher Aktivitäten in den Tessiner und Engadiner Bergen, dem gelegentlichen Navigieren auf dem Luganersee sowie mit der Gestaltung meines Gartens beschäftigt.

Zuletzt, aber nicht weniger wichtig möchte ich das Ganze mit meiner Familie und vor allem mit meiner Ehefrau teilen.



PUBLICA ist gerne für Sie da!

Bei allen Fragen zu Ihrem Vorsorgeverhältnis wenden Sie sich bitte direkt an Ihre persönliche Kundenbetreuerin oder Ihren persönlichen Kundenbetreuer bei PUBLICA. Sie finden den Namen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der für Sie zuständigen Person in den Kontaktangaben Ihres Vorsorgeausweises oder Ihrer Rentenbescheinigung sowie unter publica.ch in der gleichnamigen Rubrik Ihres Vorsorgewerkes.

Wir freuen uns auch, wenn Sie ein persönliches Gespräch mit uns wünschen. Für diesen Fall bitten wir Sie um eine rechtzeitige vorgängige Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon, damit wir uns ausreichend Zeit für Sie nehmen können.

Ansprechzeiten

Montag – Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–17.00 Uhr

Freitag: 8.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Redaktion

Ursina Barandun, Pensionskasse des Bundes PUBLICA
ursina.barandun@publica.ch

Text und Konzept

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Gestaltungskonzept

Noord, Agentur für Konzeption und Formgebung, Bern

Ausgabelayout

mengis media, Visp

Bilder

Shutterstock
Beat Schweizer
Ruben Wyttenbach

Übersetzung

Marie Duisit (Französisch)
Silena Bertolino (Italienisch)
Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Druck

Swissprinters AG, Zofingen

Auflagen

35 000 Ex. d / 9 000 Ex. f / 2 600 Ex. i
ISSN 2296-6595
Erscheint 2x jährlich
Bern, November 2019

Kontakt

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern
T + 41 (0)58 485 21 11
F + 41 (0)58 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch